

Góðan dag,

Wir sind Ragna und Vanessa im 7. Semester Architektur an der Hochschule 21 in Buxtehude. Regelmäßig arbeiten wir bei der Planungsgemeinschaft Nord (Ragna) und bei Willy Johannes Bau (Vanessa) beide im Landkreis Rotenburg Wümme. In der vergangenen Praxis Phase haben wir beide die Möglichkeit ergriffen, über ERASMUS+ ein Auslandspraktikum in Island zu absolvieren.

Wir arbeiteten für die 3 Monate bei ARKIS Arkitektar, einem isländischen Architekturbüro, welches sich in der Hauptstadt Reykjavik befindet. Die rund 40 Mitarbeiter arbeiten an vielen unterschiedlichen Projekten, die vom Bereich des Wohnungsbaus, Konzerngebäuden und Hotels bis hin zu Museen reichen. Wir beide arbeiteten gemeinsam an einem Projekt, welches sich über 130 HA erstreckt. Dort sind rund 60 Ferienhäuser und auch ein Hotel geplant. Genauer erstellten wir dort einen Masterplan für das unglaublich schöne Gebiet auf. Weiter entwarfen wir Varianten für die Gebäude. Das Hotel, wie auch die „permanent-stay-houses“. Hierbei inspirierten uns die für Island bekannten Torfhäuser.

Des Weiteren ging es stark darum, die Landschaft zu wahren und zwischen möglichen Materialien abzuwägen.

Unsere Highlights waren unter anderem die Ausflüge gemeinsam mit unseren Kollegen, bei denen wir im Süd- Western Islands campen waren. Um an den Ort zu gelangen mussten wir mit dem Bus über mindestens fünf Flüsse fahren. Des Weiteren wurden wir von unseren Kommilitonen besucht, mit denen wir uns auf einem anderen Campingplatz im Norden im heißen Hot Pot am Meer erholen konnten.

Ein Highlight war das Kennenlernen unterschiedlichster Persönlichkeiten. Reykjavik ist sehr geprägt durch die Vielfalt an Menschen, die entweder zum Arbeiten dort leben, oder mit dem Herzen auf der Insel geblieben ist. Es war spannend von einer solchen Vielfalt persönlich, wie sozial zu profitieren. Ein Beispiel ist Schafabtrieb. Wenn im September die Temperaturen wieder sinken und sich der Winter langsam ankündigt, wird es für die Farmer Zeit die Tiere vom Hochland einzusammeln und diese zurück auf deren Farmen zu holen. Wir durften bei einer isländischen Familie mit dabei sein und die richtigen Schafe zur richtigen Farm zurück sortieren. Dabei muss man die Schafe an den Hörnern packen, die Nummer am Ohr checken und versuchen die Schafe ins richtige Abteil zu leiten. Außerdem konnten wir nach 18 Kilometern Wanderweg einem Vulkan beim Ausbrechen zusehen.

Für uns ist das alles eine wundervolle Erfahrung. Gerade im Bereich der Architektur muss man oft mit unterschiedlichen Menschen zusammenarbeiten. Je mehr Erfahrung man sammelt, desto geübter und selbstbewusster steht man im späteren Leben anderen gegenüber. In Island kommt natürlich die bezaubernde Natur hinzu, die zum Arbeitsklima bestimmt auch etwas beiträgt.

Falls ihr noch Fragen habt, dann schreibt uns gerne über

Vanessa.loeffler@stud.hs21.de oder ragna.lehmann@stud.hs21.de

